

P.012b Kurz-Check Interessenvertretung. KlimaKarte für IV.

Kurzbeschreibung

Kurz-Befragung. Ziel: Situationseinschätzung aus Sicht des Ausfüllenden. Nutzbar als Material für Schulungen und Workshops. Quelle: Wetterkarte aus ÖKOPROFIT.

Ein Projekt der TBS NRW e.V. unter Beteiligung der Effizienz-Agentur NRW und Energie Impuls OWL e.V.



EFFIZIENZ
AGENTUR
NRW

EFa+



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Hinweise

Bevor Maßnahmen geplant oder umgesetzt werden, ist es wichtig zu wissen **wo der Betrieb zurzeit steht** und wie verschiedene **Akteure die Situation (unterschiedlich) wahrnehmen**. Das vorliegende Werkzeug unterstützt bei dieser ersten Einschätzung.



Es lässt sich in **Einzelgesprächen** und **Workshops** einsetzen. Somit ist es ein hilfreiches Werkzeug, um in die Diskussion zum Thema „Mehr Klimaschutz durch Beteiligung“ einzusteigen. Denn die grundlegenden und für die Beratung richtungsweisenden Fragen im Spannungsfeld von betrieblichem **Klimaschutz – Beteiligung der Mitarbeiter*innen – Einbindung des Betriebsrates** finden hier Platz.

Die KlimaKarte lässt sich auch nutzen, um einen Vorher-Nachher Vergleich anzustellen und so den Erfolg von Beratungen/Maßnahmen nachzuverfolgen. Natürlich stellen die Piktogramme „das Wetter“ dar und nicht „das Klima“. Die Unschärfe wird aber in Kauf genommen, um sich von der „Wetterkarte“ abzugrenzen.





Denn die KlimaKarte lehnt sich an der Darstellung der „Wetterkarte“ - einem Arbeitsblatt des Programmes „ÖKOPROFIT NRW“ an.

Hinweis: Diese Klimakarte baut auf der allgemeinen KlimaKarte (P.014b) als Werkzeug zur Situationsanalyse auf. Die im Folgenden zu findende ist jedoch ergänzt um bestimmte Fragen, die nur für Interessenvertreter – also den **Betriebsrat** – relevant sind.





Verweis auf relevante Dokumente aus „Mehr Klimaschutz durch Beteiligung“

-  **P.014a Situationsanalyse. Datenerfassung** – gut in Kombination nutzbar. Hinweis: Dieses Dokument ist so formuliert, dass es eigentlich dafür dient bei einer beginnenden Berater den „Betrieb kennenzulernen“. Einige Fragen darin werden daher für deinen Termin mit dem Betriebsrat überflüssig sein.
-  **P.013 Akteursanalyse und Kommunikationsmatrix** - gut in Kombination nutzbar

Bogen 1 Kurz-Check für Interessenvertreter: Prima Klima mit den Mitarbeiter*innen?

| Firma: | Datum: | | | | Name: |
|---|---|---|---|---|---------------------|
| Bitte schätzen Sie diese Statements ein... |  |  |  |  | Bemerkung/Vorschlag |
| Unsere Mitarbeiter*innen wissen zum Thema „Klimaschutz im Betrieb“ umfassend Bescheid. | | | | | |
| Mitarbeiter*innen wissen nicht nur umfassend Bescheid, sondern werden auch einbezogen z.B. in Form von Schulungen, Projekten und besonderen Aktionen. | | | | | |
| Bei Mitarbeiter*innen, deren Arbeit einen großen Einfluss auf den Verbrauch von Energie und Rohstoffen hat, ist dieses allen Beteiligten bewusst. Daher werden Arbeitsschritte so vorbereitet, organisiert und durchgeführt, dass möglichst wenig Verlust entsteht. | | | | | |
| Das generelle Verhalten der Mitarbeiter*innen ist verantwortungsbewusst und optimal, um mit Energie und Ressourcen sparsam umzugehen. | | | | | |
| Besondere Verantwortungsstrukturen (Beauftragte, Teams, Projekte, Produktpaten etc.) für betrieblichen Klimaschutz sind bei uns ausreichend vorhanden und lebendig. | | | | | |
| Mitarbeiter*innen, die Ideen haben wie sie an Ihrem Arbeitsplatz oder allgemein im Betrieb ökologischer und ökonomischer arbeiten könnten, haben die Möglichkeit diese Ideen weiterzugeben und nehmen diese auch wahr. | | | | | |
| Die Mitarbeiter*innen identifizieren sich mit dem Betrieb und haben ein Interesse daran einen Beitrag zu dessen Bestehen zu leisten. | | | | | |
| Die Mitarbeiter*innen würden es begrüßen, wenn der Betrieb und insbesondere der Betriebsrat sich mehr im Bereich Klimaschutz engagieren. | | | | | |

Bogen 2 Kurz-Check für Interessenvertreter: Prima Klima im Betrieb?

| Firma: | Datum: | | | | Name: |
|---|---|---|---|---|---------------------|
| Bitte schätzen Sie diese Statements ein... |  |  |  |  | Bemerkung/Vorschlag |
| Der Verbrauch und die Kosten für Energie (Strom, Wärme und Kraftstoffe) und Ressourcen (Material, Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsmittel inkl. Papier usw.) sind bekannt und werden zur Kommunikation mit allen Beteiligten im Betrieb verwendet. | | | | | |
| Unser Betrieb hat die Entwicklung von Kosten für Energie und Ressourcen gut im Blick und richtet seine Strategie entsprechend aus. Verbräuche und Kosten werden gespart und so konnten z.B. Entgeltverzichtete abgewendet werden. | | | | | |
| Energie und Ressourcen einzusparen war/ist Gegenstand von Projekten und Aktionen im Betrieb oder von externer Beratung, bei denen der Betriebsrat eine aktive Rolle übernimmt. | | | | | |
| Zu den vorhandenen Managementsystemen (z.B. ISO 14001, 50001, 9001, EMAS) weiß die Mitarbeitervertretung Bescheid und ist bei der Umsetzung der Maßnahmen eingebunden. | | | | | |
| Unser betriebliches Vorschlagswesen/Ideenmanagement ist gezielt so ausgerichtet, dass es einen Beitrag zum betrieblichen Klimaschutz leistet. | | | | | |
| Die Verbindung von Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu Maßnahmen im Umweltschutz wird bei uns gelebt und trägt zum Erfolg von Maßnahmen bei. | | | | | |
| Das Gremium des Betriebsrates nutzt regelmäßig sein Vorschlagsrecht an die Geschäftsführung, um Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz anzuregen. | | | | | |
| Für unsere Kunden und Geschäftspartner sind wir ein ökologisch ausgerichteter Betrieb, der viele Themen der Zukunft strategisch einbezieht. | | | | | |

